

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

07.03.2026

Nanjing University of Aeronautics and Astronautics (NUAA), China, Volksrepublik

2025/2026, WS 2025/26

Programm: Overseas

Aufenthalt: 04.09.2025 - 28.02.2026

Studiengang: Maschinenbau, Bachelor

Studiendekanat: Mechanical Engineering

Information, Bewerbung an der TUHH

Zur Vorbereitung auf das Auslandssemester habe ich an Informationsveranstaltungen und Office Hours des International Office der TUHH teilgenommen. Zusätzlich habe ich Kontakt zu ehemaligen Austauschstudierenden der NUAA aufgenommen und mich eigenständig im Internet über Studium, Alltag und organisatorische Abläufe informiert.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Nachdem mich das International Office der TUHH bei der NUAA nominiert hatte, erhielt ich von der Universität einen Link zu einem Online-Portal, über das ich meine persönlichen Daten sowie verschiedene Dokumente hochladen musste. Der Ablauf war dabei ähnlich wie beim Bewerbungsprozess an der TUHH.

Da der Aufenthalt in China länger als 30 Tage dauert, benötigt man ein X2-Visum für Studierende. Dieses kann beim chinesischen Visa Application Center in Hamburg beantragt werden.

Außerdem verlangt die NUAA eine ärztliche körperliche Untersuchung, die für Studierende in China Standard ist. Dabei müssen verschiedene Gesundheitsdaten durch einen Arzt bestätigt werden.

Generell erhält man im Vorfeld allerdings relativ wenige Informationen, weshalb viel Eigenrecherche notwendig ist.

Sollten dennoch Fragen zum Bewerbungsprozess oder zum Auslandssemester auftreten, stehe ich zukünftigen Austauschstudierenden gerne für Fragen oder Unterstützung zur Verfügung.

Unterkunft & Kosten

Für Austauschstudierende an der TUHH ist in der Regel ein Zimmer im Studentenwohnheim auf dem Campus der Nanjing University of Aeronautics and Astronautics (NUAA) vorgesehen. Die Miete beträgt insgesamt etwa 320 € für das gesamte Semester und muss während des Semesters überwiesen werden. Dabei unterstützt eine Bankfiliale am Nordausgang des Campus, die mit der Universität kooperiert und den Zahlungsprozess erleichtert.

Einen Handyvertrag kann man direkt in den Mobilfunkshops auf dem Campus abschließen. Dort werden spezielle Studententarife angeboten. Für etwa 5 € pro Monat erhält man in der Regel 200 GB Datenvolumen sowie 500 Freiminuten. Über diesen Vertrag bekommt man außerdem Zugang zum Campus-WLAN.

Das Kochen in den Wohnheimen ist grundsätzlich nicht erlaubt. Die Verpflegung erfolgt daher hauptsächlich über die sechs Kantinen auf dem Campus, über die Lieferapp Meituan oder über die zahlreichen Restaurants sowie dem Nightmarket in der Umgebung des Campus.

Wenn man sich hauptsächlich auf Studium und Essen konzentriert, kann man theoretisch mit etwa 300 € pro Monat auskommen. Möchte man jedoch reisen, die Umgebung erkunden oder gelegentlich in Restaurants essen gehen, sollte man eher mit rund 600 € pro Monat rechnen.

Eine Mahlzeit in der Kantine kostet maximal etwa 2,50 € und ist in der Regel sehr sättigend. Es werden Frühstück, Mittag- und Abendessen angeboten.

Für den Transport in der Stadt stehen vor allem die Metro sowie DiDi (das chinesische Pendant zu Uber) zur Verfügung. Die Metro ist besonders günstig, während DiDi etwas teurer ist – allerdings immer noch deutlich günstiger als vergleichbare Fahrten in Deutschland. Außerhalb der Stoßzeiten kostet eine DiDi-Fahrt in die Innenstadt (ca. 40 Minuten) etwa 3 €.

Lebenshaltungskosten pro Monat (<i>in etwa; inkl. Miete</i>):	300-600€
Kosten für Miete pro Monat (<i>Warm-Miete</i>):	65€

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Zu Beginn des Semesters werden Informationsveranstaltungen und Meetings angeboten, in denen die wichtigsten Apps und digitalen Systeme der Universität erklärt werden. Zudem erhält man Unterstützung bei der Kursanmeldung sowie bei organisatorischen Fragen rund um das Studium.

Darüber hinaus stehen den Austauschstudierenden rund um die Uhr Ansprechpartner zur Verfügung, an die man sich bei Fragen oder Problemen wenden kann.

Die zentrale Ansprechpartnerin für Austauschstudierende ist Celia (xuqian@nuaa.edu.cn). Sie war während meines Aufenthalts stets sehr hilfsbereit, zuverlässig und gut erreichbar, sodass organisatorische Fragen oder kleinere Probleme schnell geklärt werden konnten.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Bereits im Vorfeld meines Aufenthalts an der TUHH habe ich mir überlegt, welche Kurse ich an der NUAA belegen möchte. Dazu habe ich Celia um die entsprechenden Kursbeschreibungen gebeten, um diese hinsichtlich ihrer Äquivalenz zu den Modulen an der TUHH prüfen zu lassen.

Nachdem ich von einem Studiengangsleiter an der TUHH die Bestätigung erhalten hatte, dass die ausgewählten Kurse anerkannt werden können, habe ich das Digital Learning Agreement (DLA) erstellt.

Als ich schließlich vor Ort in China angekommen war, stellte sich jedoch heraus, dass zwei der ursprünglich geplanten Kurse in diesem Semester nicht angeboten wurden bzw. sich mit anderen Vorlesungen überschneiden. Da es in China eine Anwesenheitspflicht in den Vorlesungen gibt, stellte dies ein Problem dar. Daher musste ich mir alternative Kurse auswählen und das DLA entsprechend anpassen.

Dieser Anpassungsprozess verlief jedoch problemlos, sodass die Änderungen schnell abgestimmt und umgesetzt werden konnten.

Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Alle internationalen Studierenden wohnen in einem separaten Studentenwohnheim auf dem Campus, wodurch man sehr leicht mit anderen Austauschstudierenden in Kontakt kommt. Zudem wohnen alle Austauschstudierenden im Erdgeschoss des Gebäudes, was den Austausch untereinander zusätzlich erleichtert.

In meinem Jahrgang kamen die meisten Austauschstudierenden aus Indonesien und Frankreich. Bereits zu Beginn des Semesters haben wir eine WeChat-Gruppe mit allen Austauschstudierenden erstellt. Dort wurde häufig geschrieben, wenn jemand zum Beispiel essen gehen oder etwas unternehmen wollte, sodass sich jederzeit andere anschließen konnten.

Zu Beginn des Semesters organisierte die zuständige Koordinatorin zudem ein Treffen für alle Austauschstudierenden, bei dem uns die wichtigsten Systeme und organisatorischen Abläufe der Universität erklärt wurden. Dieses Treffen bot gleichzeitig eine gute Gelegenheit, die anderen Studierenden kennenzulernen.

Das Campusleben an der NUAA unterscheidet sich deutlich von dem, was man aus Deutschland kennt. Nahezu alle Studierenden wohnen direkt auf dem Campus. Außerdem gibt es dort eine sehr umfangreiche Infrastruktur: mehrere Sportplätze und Sporthallen, eine Polizeistation, Parkanlagen, ein Krankenhaus, Supermärkte, Restaurants, Convenience Stores und vieles mehr.

Im Grunde ist der Campus so ausgestattet, dass man ihn theoretisch kaum verlassen müsste, da sich nahezu alle wichtigen Einrichtungen direkt vor Ort befinden.

Formalitäten vor Ort

Telefon/Internetanschluss? Bank/Kontoeröffnung? Sonstiges? Tipps / Hinweise?

[LEITFRAGEN NACH TEXTEINGABE BITTE LÖSCHEN]

Einen Handyvertrag sowie Zugang zum WLAN erhält man günstig in den China Mobile oder China Unicom Stores direkt auf dem Campus. Dort werden spezielle Studententarife angeboten, die ein sehr großes Datenvolumen zu niedrigen monatlichen Kosten beinhalten.

Ich empfehle außerdem, ein Bankkonto bei der Bank of Communications einzurichten. Die entsprechende Filiale befindet sich direkt am Nordtor des Campus. Dort wird auch bei der Überweisung der Miete für das Studentenwohnheim geholfen, was den organisatorischen Aufwand deutlich erleichtert.

Am Nordtor des Campus befinden sich zudem viele Restaurants, kleine Geschäfte und ein Night Market, auf dem man sehr gut Streetfood ausprobieren kann.

Wichtig zu wissen ist außerdem, dass sich der Jiangning Campus der Universität – auf dem die meisten Studierenden leben – etwas außerhalb im Süden von Nanjing befindet. Es handelt sich um den neuesten und größten Campus der NUAA. Mit dem Auto oder der Metro benötigt man etwa 40 Minuten, um in das Stadtzentrum von Nanjing zu gelangen.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Wenn ich noch einmal vor die Wahl gestellt würde, würde ich sofort wieder nach Nanjing gehen. Der Aufenthalt war für mich ohne Zweifel eine der besten Zeiten meines Lebens. Ich habe unglaublich viel erlebt, viele neue Freundschaften geschlossen und sowohl fachlich als auch persönlich sehr viel dazugelernt.

Nanjing selbst ist eine wunderschöne und gleichzeitig sehr moderne Stadt, die jedoch auch eine beeindruckende historische und kulturelle Bedeutung besitzt. Überall in der Stadt findet man historische Tempel, Stadtmauern, Parks und Museen, die einen Einblick in die lange Geschichte Chinas geben. Gleichzeitig ist Nanjing eine dynamische Metropole mit moderner Infrastruktur, vielen Restaurants, Cafés und Ausgelmöglichkeiten.

Ein großer Vorteil ist außerdem die Lage der Stadt in der Jiangsu-Region, die Nanjing zu einem idealen Ausgangspunkt für Reisen innerhalb Chinas macht. Die Hochgeschwindigkeits-Bahnstation Nanjing Süd (Nanjingnan) ist mit der Metro oder dem Auto in kurzer Zeit erreichbar. Von dort aus kommt man mit den Hochgeschwindigkeitszügen schnell in viele andere Städte. Besonders erwähnenswert ist auch die Nähe zu Shanghai, das nur etwa eine Stunde mit dem Schnellzug entfernt liegt.

Nanjing hat für mich die perfekte Größe: Die Stadt ist groß genug, um unglaublich viele Möglichkeiten zu bieten, wirkt aber gleichzeitig deutlich überschaubarer als Megastädte wie Shanghai, Chongqing oder Shenzhen. Dadurch fühlt man sich schnell orientiert und kann die Stadt gut erkunden.

Auch das Studium an der NUAA habe ich als sehr positiv erlebt. Inhaltlich würde ich den Schwierigkeitsgrad im Vergleich zu Deutschland teilweise als etwas geringer einschätzen. Das liegt vermutlich auch an den unterschiedlichen Lehrmethoden und Prüfungsformaten. Insgesamt empfand ich den Arbeitsaufwand als moderat, sodass genügend Zeit blieb, um die Stadt, die Umgebung und andere Teile Chinas zu erkunden. Theoretisch war es möglich, fast jedes Wochenende zu reisen oder Ausflüge zu unternehmen, was den Aufenthalt besonders abwechslungsreich gemacht hat.

Besonders spannend fand ich auch die technologische Atmosphäre auf dem Campus. Da die Universität stark auf Luft- und Raumfahrt sowie Ingenieurwissenschaften ausgerichtet ist, werden auf dem Campus regelmäßig Drohnen, Roboter und andere technische Systeme getestet. Immer wieder konnte man beobachten, wie Prototypen ausprobiert oder Experimente durchgeführt wurden – beispielsweise Drohnenflüge auf den Freiflächen des Campus.

Eine kleine Herausforderung im Alltag ist, dass viele Menschen in China nur wenig oder gar kein Englisch sprechen. Deshalb ist eine Übersetzungs-App im Alltag sehr hilfreich – teilweise sogar unverzichtbar. Das Lehrpersonal an der Universität spricht jedoch durchweg sehr gutes Englisch, sodass der Unterricht problemlos verständlich war.

Die Unterbringung im Studentenwohnheim war ebenfalls sehr angenehm. Austauschstudierende erhalten Einzelzimmer mit eigenem Badezimmer. Gleichzeitig lebt man im selben Gebäude wie viele andere internationale Studierende, wodurch schnell ein soziales Umfeld und neue Freundschaften entstehen.

Neben dem Studium waren vor allem die Begegnungen mit Menschen aus verschiedenen Ländern, das Reisen innerhalb Chinas und das Kennenlernen einer völlig anderen Kultur prägende Erfahrungen. Rückblickend war das Semester in Nanjing eine einmalige Erfahrung, die ich jederzeit wiederholen würde.

Ich bin mir außerdem sicher, dass dies nicht mein letzter Besuch in China gewesen sein wird. Bei Fragen zum Auslandssemester oder zum Leben und Studieren an der NUAA können sich zukünftige Austauschstudierende gerne jederzeit bei mir melden – ich helfe gerne weiter.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	Jonas.schreiber.stud@tuhh.de / Jonasschr04@gmail.com
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja

Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja





